



**SingulArch Grabungen**

**Grabungsbericht  
Zolling-Flitzing, FS: Schlossfeld II Erw., G-2017  
M-2015-324-2  
18.04.2017  
Gemeinde Zolling, Gemarkung Anglberg, Flnr. 543**



### **Finanzierung**



**Gemeinde Zolling**

**Autor: Stefan Biermeier M.A.**

Stefan Biermeier & Axel Kowalski GbR · SingulArch Grabungen  
Hübnerstr. 17 · 80637 München  
Tel. +49(0)89 12023966 · Fax +49(0)89 12023967  
[www.singularch.com](http://www.singularch.com)

Aufgrund einer Erweiterung des Bebauungsplanes Schlossfeld II im Nordosten wurde 2017 eine kleine Flächenerweiterung im Anschluss an die 2015/2016 untersuchte Fläche (Grabung M-2015-1678-2) im Flurstück 543 der Gmkg. Anglberg erforderlich (Abb. 1).



Abb. 1 Bodendenkmal (rot) und untersuchte Flächen  
(oliv: Sondagen 2015; ocker: Grabung 2015/16; blau: Grabung 2017)  
(Denkmalatlas Bayern. Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2016)

Mit Blick auf die Ergebnisse der Nachbarfläche war vermutet worden, es könnten latènezeitliche Befunde zu Tage kommen. Neolithische Befunden waren eher nicht zu erwarten, da diese bereits weiter hangaufwärts ausblieben.

Beim Oberbodenabtrag, den Herr Dransfeld betreute, fanden sich im Humus einige Lesefunde (neolithische, latènezeitliche Keramik, ein Spinnwirtelfragment und ein Silexbruchstück). Da die Bruchkanten der Scherben verrollt waren, dürften sie überwiegend durch Hangerosion in diesen Bereich gelangt sein (Abb. 2).



Abb. 2 Lesefunde aus dem Humushorizont vom 12.04.2017.

An Befunden stellten sich Pfostengruben eines Hauses ein, das unter die nördliche Grabungsgrenze zog. Es handelt sich sehr wahrscheinlich um einen quadratischen Bau mit zwei enger vor die Südseite gesetzten Pfostengruben. Häuser dieses Typs waren bereits 2016 nachgewiesen worden.

Bei heftigem Schneefall wurden diese Befunde am 18.04.2017 an einem halben Arbeitstag von Herrn Kowalski und Herrn Biermeier bearbeitet (Titelbild). Die Nummerierung der Grabung von 2015/16 wurde fortgeführt (Befunde, Funde etc.).

Obgleich die Pfostengruben kein Fundmaterial erbrachten, braucht an der Datierung in die Spätlatènezeit nicht gezweifelt werden (Abb. 4, 5).



Abb. 4 Pfostengrube 322 im Planum



Abb. 5 Pfostengrube 322 im Profil.

Für die Durchführung des Oberbodenabtrages ist Fa. Obermeier zu danken. Fa. SingulArch bedankt sich sehr herzlich bei der Gemeinde Zolling für die Beauftragung zu der Flächenerweiterung des Jahres 2017.

**Bearbeitungsstand 24.08.2017**